

Böhme-Bote

I. Ausgabe 2024/25 13.09.2024



**FREIE
WALDORFSCHULE GÖRLITZ**
"Jacob Böhme"



Die Sonnenblume

**Möchte dich begrüßen
dieweil sie sich so gern zur Sonne
wendet.**

**Nur steht zur Zeit
sie noch zurückgewiesen;
doch du erscheinst
und sie ist gleich vollendet**

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Liebe Schulgemeinschaft,

Bei hochsommerlichen Temperaturen um die 30° vergingen die ersten Wochen des neuen Schuljahres. Im Forstpraktikum ächzten die Neuntklässler unter der Hitze beim Fällen der Bäume, die 12. Klasse schwitzte bei den Proben und zuletzt bei ihrer beeindruckenden Aufführung des Theaterstücks „Die Farm der Tiere“, während die Zehntklässler sich die Köpfe an Schweiß treibenden Fragen zum Thema Wirtschaft auf einer Tagung in Dresden erhitzen. Hohe Besucherzahlen und großes Interesse am Denkmal Güterbahnhof sowie an unserer Schule bescherte uns der Tag des offenen Denkmals am vergangenen Sonntag. Der beginnende Herbst lockt nun mit einer öffentlichen Monatsfeier und dem schon zur Tradition geworden Buchtag am 21. September - mit den fallenden Temperaturen erwärmen wir uns wieder für das Lesen. Dem allmählich schwindenden Licht begegnet das Lichtenrythmie-Ensemble aus Arlesheim, Schweiz, mit einer Aufführung über die Geheimnisse der Natur zu Jsis, Maria und Sophia am 23. September. Einen weiteren Höhepunkt bildet wie jedes Jahr das Michaeli-Fest am 29. September. Freuen wir uns auf diese lichtvollen Früchte des Herbstes!

**Mit herzlichen Grüßen,
im Namen des Kollegiums und der Mitarbeiter,**

Ulrike Bäumer

Aus dem Schulleben

Der erste Schultag

Fröhlich versammeln sich Schüler und Lehrer am ersten Schultag nach den Sommerferien in der Arena. Überall schaut man in erholte, entspannte und erwartungsfrohe Gesichter. Ein bisschen ist es wie am Neujahrstag: Das Jahr ist noch neu – was wird es uns bringen?



Nach der Begrüßung der Schulgemeinschaft werden die „Neuen“ mit einem Blumengruß willkommen geheißen. Frau Khoroshilova, neue Musiklehrerin in Unter- und Mittelstufe, Herr Masini, neuer Erstklasslehrer, wie auch neue Schülerinnen und Schüler in einzelnen Klassen blicken gespannt in die vielen unbekanntenen Gesichter. Die Worte aus dem Neujahrslied „Frisch auf zu neuen Taten, helf Gott, es mög' geraten“ mögen auch als Auftakt für das neue Schuljahr gelten!

Durch den Regenbogen

An einem wunderschönen sonnigen Samstagvormittag am 10. August wurden 18 aufgeregte und zugleich neugierige Schulanfänger von ihren Paten durch den Regenbogen geführt. Herr Masini, der Klassenlehrer, und Frau Wiesner, die Hortnerin, nahmen ihre Schützlinge freudig in Empfang. Jedes Kind bekam eine Sonnenblume als Geschenk, passend zum Tag, der von Fröhlichkeit und Zuversicht überstrahlt wurde. Auch die 3. Klasse hatte ein Geschenk für die Neuankömmlinge, das Märchen vom „Rübchen“. So wurde erzählt, wie es dem Großvater gelang, nur mit vereinter Kraft bis hin zum kleinen Mäuschen, das Rübchen zu ernten. Ein Sinnbild dafür, dass in einer Schule jeder einen wichtigen Teil zum Ganzen beiträgt.

Während Herr Masini seine Schützlinge zu ihrer ersten Unterrichtsstunde führte, durften die Eltern sich fröhlich singend einbringen, sodass die Zeit schnell verflog. Und natürlich durfte ein Geschenk nicht fehlen, das der Eltern, die Zuckertüte.



In guter Stimmung, mit süßen und herzhaften Leckereien vom Buffet, fand die Feier einen harmonischen Ausklang.

Wir wünschen Herr Masini mit seinen Schützlingen eine schöne gemeinsame Schulzeit.

[Anne Schneider, Schülermutter]

Das Klassenspiel der 12. Klasse „Die Farm der Tiere“

Eine gelungene Inszenierung und eine hervorragende schauspielerische Leistung duften die Zuschauer von der 12. Klasse der Freien Waldorfschule erfahren. Die Schüler widmeten sich einem noch heute aktuellen und komplexen Stück: „Die Farm der Tiere“ von George Orwell. Das Stück beginnt mit den „Sieben Geboten“ und der Bildung einer neuen tierischen Gesellschaft. Nach mehreren Gebotsbrüchen und deren Verschleierung kippt die Gesellschaftsform in Unterdrückung und Totalitarismus. Ein kritisch - humorvolles und düsteres Stück. Ein Lehrstück, das das Gerhart Hauptmann Theater in sein Programm aufnehmen sollte. CHAPEAU!

[Anne Schneider, Schülermutter]



Das Stück hieß „Die Farm der Tiere“. Es ging um Tiere, die die Farm gestürzt haben, und es hat sich angehört wie die Zeit von 1939 bis 1945. Es gab ein Schwein, das sich verhalten hat wie Hitler und der große Führer genannt werden wollte.

Es gab sieben Gebote der Tiere, die der sogenannte Führer mit der Zeit zu seinen Geboten umgeändert hat.

Die Menschen wollten die Farm zurückerobern. Die Tiere haben aber die Farm immer verteidigt, obwohl „der Führer“ die Tiere immer mehr vernachlässigt hat.

Am Ende wurden die sieben Gebote abgeschafft und ersetzt durch:
„Alle Tiere sind gleich, aber manche Tiere sind gleicher als andere.“

[Schüler der 9. Klasse]

Das neue Bieterverfahren

Das Bieterverfahren soll eine sozial gerechte Möglichkeit der Schulgeldzahlung bieten. In der letzten Mitgliederversammlung wurde die neue Beitragsordnung und damit auch das (neue) Bieterverfahren zum Schulgeld beschlossen.

Alle Eltern bekommen die Aufforderung zur Abgabe ihres Gebotes im Oktober per Post nach Hause geschickt. In dem Schreiben ist der sogenannte Richtbetrag angegeben. Das ist der Betrag, den die Schule pro Kind benötigt. Der Betrag wird vom Geschäftsführer auf Basis des Haushaltsplanes ermittelt und vom Vorstand für zwei Jahre festgesetzt. Für 2025/2026 beträgt der Richtbetrag 115 € pro Kind.

Wer in der Lage ist mehr als den Richtbetrag zu bieten, gibt sein (höheres) Gebot ab. Der den Richtbetrag übersteigende Betrag wird dabei als zweckgebundene Spende gebucht. Nach Ablauf des Kalenderjahres wird dafür eine Spendenquittung ausgestellt. Dies ist gerade deshalb für Gutverdiener attraktiv, da das Schulgeld nur zu 2/3 steuerlich absetzbar ist, die Spende jedoch in voller Höhe. Es ist also auch ausdrücklich erwünscht, mehr zu bieten, um den Gemeinschaftsgedanken zu stärken, und soll damit honoriert werden.

Eltern, die nicht in der Lage sind, den Richtbetrag zu zahlen, können ein geringeres Gebot abgeben, wobei jeder dabei bedenken sollte, dass der Fehlbetrag von anderen Eltern ausgeglichen werden muss. „Nullgebote“ sind nicht möglich.

Bei Eltern, die kein Gebot abgeben, wird davon ausgegangen, dass sie mit dem Richtbetrag einverstanden sind. Sie werden automatisch auf den Richtbetrag festgesetzt.

Nach Abschluss der 1. Bierrunde gibt es 3 Möglichkeiten:

1. Benötigter Gesamtbetrag erreicht:
Der Schulgeldbeitrag wird für jedes Kind auf den gebotenen Betrag bzw. den Richtwert für 2 Jahre festgesetzt.
2. Benötigter Gesamtbetrag nicht erreicht, Fehlbetrag pro Kind aber unter 10 €:
Der restliche Fehlbetrag pro Kind wird automatisch auf das Gebot oder den Richtwert umgelegt. Auf diesen Betrag wird der Schulgeldbeitrag für 2 Jahre festgesetzt.
3. Benötigter Gesamtbetrag nicht erreicht, Fehlbetrag pro Kind ist über 10 €:
Es kommt zu einer 2. Bierrunde.

In dieser 2. Bierrunde ist kein geringeres Gebot als in der 1. Bierrunde möglich. Bei Nicht-Abgabe eines Gebotes in der 2. Runde wird der Betrag aus der 1. Bierrunde übernommen. Es sollte aber bestenfalls mehr geboten werden, um den benötigten Betrag zu erreichen.

Nach Abschluss der 2. Bierrunde gibt es zwei Möglichkeiten:

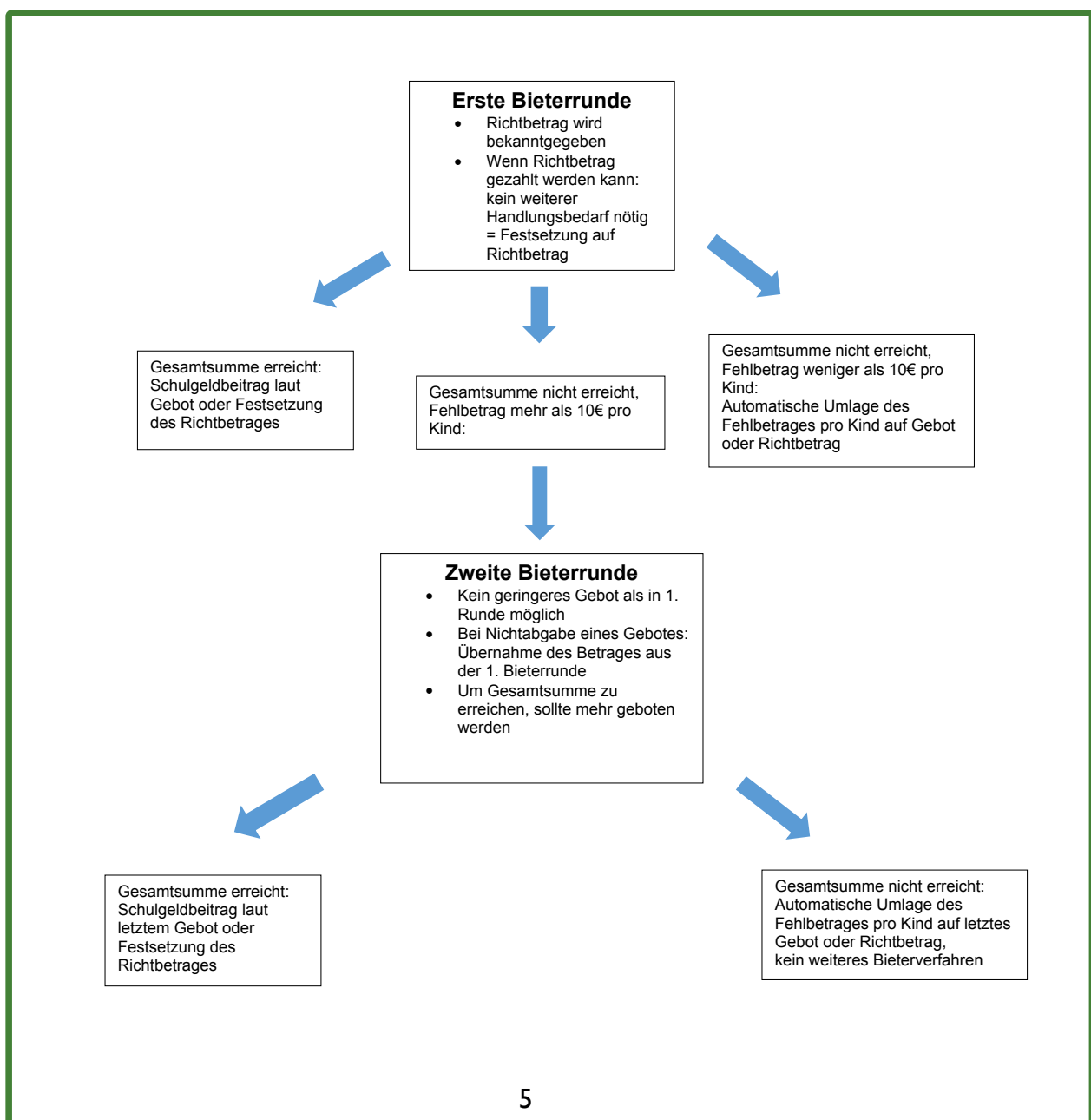
1. **Benötigter Gesamtbetrag erreicht:**
Der Schulgeldbeitrag wird für jedes Kind auf den gebotenen Betrag bzw. den Richtwert für 2 Jahre festgesetzt.
2. **Benötigter Gesamtbetrag nicht erreicht:**
Der restliche Fehlbetrag pro Kind wird automatisch auf das Gebot oder den Richtwert umgelegt. Auf diesen Betrag wird der Schulgeldbeitrag für 2 Jahre festgesetzt. Es gibt keine weitere Bierrunde.

Um alle Eltern umfassend darüber zu informieren, wird die Schulgeldgruppe in den nächsten Wochen an den Elternabenden teilnehmen. Dort wird das Modell nochmals vorgestellt und es besteht die Möglichkeit Verständnisfragen zu stellen.

Bei Fragen können Sie sich jederzeit unter folgenden E-Mail Adressen bei uns melden:

Kerstin Waurig: kerstin.waurig@gmx.de
Anne Schneider: anneschneider182@gmail.com

Anne Schneider und Kerstin Waurig für die Schulgeldgruppe



Klassenfahrt der 8. Klasse nach Tschechien

Vom 10. bis zum 15. Juni ging es für die 8. Klasse für eine Woche auf Klassenfahrt nach Tschechien. Unser Ziel war die alte Königsstadt Litomerice an der Elbe, südlich des Böhmisches Mittelgebirges, etwa 60 Kilometer nordwestlich von Prag. Warum gerade Litomerice? Wir besuchten die 8. Klasse der dortigen Freien Waldorfschule, mit der uns schon seit vielen Jahren eine Partnerschaft verbindet. Überaus herzlich wurden wir von Schülern und Lehrern begrüßt, die uns mit selbst gemalten Willkommensschildern vor der Schule erwarteten. Von außen wirkte das kleine Gebäude, welches in einer Seitenstraße mitten in der Stadt liegt, wie ein normales Wohnhaus. Nach einem köstlichen Mittagessen im Lehrerzimmer (!) - in Ermangelung einer Mensa waren dort für uns die Tische gedeckt – trafen wir uns mit den tschechischen Achtklässlern in der Aula zu einem ersten Kennenlernspiel in englischer Sprache. Obwohl die Schüler alle Deutsch lernen, fand die Kommunikation zwischen den Jugendlichen während unseres gesamten Aufenthalts vorrangig in englischer Sprache statt.



An den folgenden Tagen wurde uns von den tschechischen Lehrern ein reiches Programm geboten. Bei der Besichtigung der Stadt Litomerice erwiesen sich die tschechischen Schüler als bestens vorbereitete Stadtführer: Sie stellten uns die Sehenswürdigkeiten ihrer Heimatstadt in englischer Sprache vor. Gemeinsame Spiele auf den Auwiesen der Elbe brachten Deutsche und Tschechen einander ein wenig näher. Das Mittagessen in einer großen zentralen Mensa, die von vielen Kindergärten und Schulen der Stadt besucht wird, machte uns dankbar bewusst, wie gut wir es mit unserer ausgezeichneten Schulküche haben. Der dritte Tag war der berühmten Hauptstadt Prag gewidmet. Die Prager Burg, der Veitsdom, die Karlsbrücke über die von Smetana besungene Moldau, das Mittagessen in einem böhmischen Spezialitätenrestaurant zogen alle in ihren Bann. Während einer Monatsfeier in dem feinen kleinen Saal der Waldorfschule lernten wir am Donnerstag auch die anderen Klassen kennen. Selber trugen wir ein englisches und ein tschechisches Lied bei. Am vorletzten Tag erklimmen wir den Berg Rip, der sich in der Nähe von Litomerice befindet und der für die Tschechen eine Art Heiligtum darstellt, welches jeder Tscheche im Laufe seines Lebens mindestens einmal besucht haben sollte. Vor unserer Abreise am Samstag waren wir zu einem festlichen Frühstück mit Schülern, Lehrern und Eltern im Saal der gastgebenden Schule eingeladen. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Katka, die Klassenlehrerin der 8. Klasse, an die Englischlehrerin Vera und vor allem an Marcela, die Deutschlehrerin, und Irena, die Projektmanagerin. Letztere waren von morgens bis abends bemüht, uns jeden Wunsch von den Augen abzulesen. Sie waren es auch, die aufgrund ihres unermüdlichen Engagements und der hervorragenden Programmgestaltung die Organisation „Euroregion Elbe/Labe“ davon überzeugten, dass unser deutsch-tschechischer Austausch einer hundertprozentigen finanziellen Unterstützung würdig sei! Herzlichen Dank für diese erlebnisreiche Woche!

Ulrike Bäumer, Klassenlehrerin der 8. Klasse



Forstpraktikum 2024: Baum-Schule – was ist das?

Die 9.- Klasse war auch dieses Jahr wieder in Weimar auf der sogenannten Marienhöhe, wo die Schülerfirma der dortigen Waldorfschule schon jahrelang grundlegende Arbeiten zur Verfeinerung, Pflege und Diversifizierung vorgenommen hat. Zusammen mit einigen Fachleuten lernten die Schüler und Schülerinnen grundlegende Waldarbeiten, wie Pflege der Jungbäume durch Freisensen, verschiedene Formen des Astens, sowie Käferbäume Fällen, Aufarbeiten und Durchforsten.

Der Initiator der Schülerfirma und Gartenbaulehrer von Weimar, Herr Wäsche, führte uns in die Besonderheiten der Marienhöhe ein. Er verwies darauf, dass der Begriff „Baumschule“ berechtigt sei, da die Jungpflänzchen wirklich heranerzogen werden, wie bei Menschen. Da die Marienhöhe ein Ort der Extreme ist – wenig Wasser, viel Sonne, viel Wind, extreme Temperaturen und karger Boden – ist es für junge Pflanzen besonders schwer, sich zu entwickeln. Es galt daher früher der Spruch: „Was auf der Marienhöhe heranwuchs, wird überall wachsen!“ Einen herzlichen Dank meinen Begleitern: Frau Köhler, Frau Thomas und Herrn Hommel!

Johannes Halbauer

Zum Kennenlernen: 2x Eurythmie für Erwachsene

Liebe Interessierte,

als überschaubares Angebot soll der kommende Eurythmiekurs nur bis zu den Herbstferien gehen. Wer sich schon immer fragte, was hinter diesen durchaus sonderbaren Bewegungen steckt, kann es selbst erleben. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, nur Offenheit. Gut ist auch lockere Kleidung und leichtes Schuhwerk. Wir treffen uns im kleinen Eurythmieraum der Waldorfschule am 17., und 24. September, jeweils von 19:45 bis 21:00 Uhr. Kostenbeitrag: € 12,-

Anmeldung ist erwünscht, aber nicht zwingend.

Kontakt: halbauer@waldorfschule-goerlitz.de

Ich freue mich auf Sie, Johannes Halbauer

Unterstützung bei Nährarbeiten

Liebe Eltern,

Immer wieder fallen kleinere und größere Nährarbeiten an, die erledigt werden müssen. Dafür benötigt Frau Köhler Unterstützung und bittet darum sich bei ihr zu melden.

Kontakt:
koehler@waldorfschule-goerlitz.de

Polnischkurs für Eltern und andere Interessierte

Für alle diejenigen, die ihre Polnischkenntnisse nicht nur auf das Tanken an der Grenze oder den Einkauf bei Carrefour und Castorama beschränken wollen, sondern mehr über die Sprache unseres Nachbarlandes erfahren und die neu erworbenen Fähigkeiten auch praktisch anwenden wollen - wenn Sie regelmäßig teilnehmen, können Sie Ihre Weihnachtsgrüße schon auf polnisch schreiben!

Wann? Montags von 18:00-19:30 Uhr
Wo? In der Schule
Beginn: 16.09.2024
Ende: 16.12.2024

Teilnahmegebühr: 80,00 Euro
Kontakt: Ulrike Bäumer
baeumer@waldorfschule-goerlitz.de

Buchtag am 21.09. gleich nach der Monatsfeier!

Habt ihr noch schöne Kinder- und Jugendbücher, die ihr schon häufig gelesen habt und seid auf der Suche nach neuem Lesefutter?

Nach der Monatsfeier am Samstag, de 21.09., gibt es eine Büchertauschbörse. Gebt eure alten Bücher bis zum 18.09. im Lehrerzimmer (im Beutel oder Karton) ab und nehmt euch nach der Monatsfeier vom Tauschtisch neuen Lesestoff mit!

Oder habt ihr Bücher, die fast noch wie neu sind? Dann meldet euch doch für einen Bücher-Trödelstand an und gebt eure Bücherschätze für einen kleine Obolus an neue Leser weiter!

Anmeldung für den Trödelstand bei Fr. Taubert oder unter taubert@waldorfschule-goerlitz.de

Wir freuen uns auch noch über zwei bis drei Eltern, die beim Aufbau am Freitagnachmittag und beim Abbau am Samstag unterstützen. Gerne melden bei taubert@waldorfschule-goerlitz.de

29. September - Michaeli



Werden die Tage kurz,
werden die Herzen hell.
Über dem Herbste strahlt
leuchtend Sankt Michael.

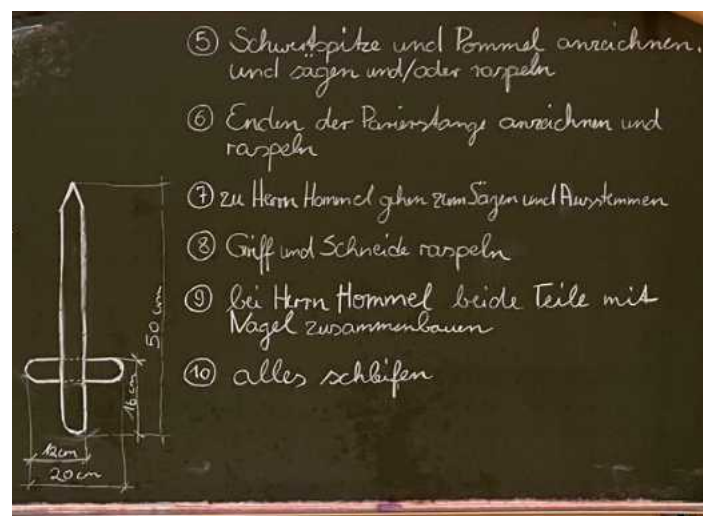
Sankt Michael,
Herr der Zeit!
Du gibst wahres Brot
und ein neues Kleid!

Quelle: [waldorfshop.eu/Heinz Ritter](http://waldorfshop.eu/HeinzRitter)

Am 29. September feiern wir das Michaelifest, welches als eines der vier großen christlichen Feste zur Zeit der Tag- und Nachtgleiche im Herbst liegt. Als Erzengel kämpfte Michael der Legende nach gegen den Drachen, der als Zeichen für alle gottfeindlichen Mächte steht. Michael beschützt die Menschen und bringt Licht, welches wir besonders jetzt in der dunklen Jahreszeit benötigen. Mit den Schülern feiern wir das Fest mit vielen Mutspielen, Drachenkämpfen und der Michaels-Waage.

Die Schüler der dritten Klasse sind schon eifrig dabei, ein Michaelsschwert zu bauen. Die Bauanleitung finden Sie auf dem Tafelbild von Gregor Hommel.

[Red.]



Aus dem Schulgarten/ Gartenbau

Es summt und brummt im Schulgarten - viele Insekten, darunter Honig- und Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge und seltene Nachtfalter tummeln sich auf der Blütenpracht. Die Vielfalt stimmt das Herz ganz fröhlich.

Bald ist es soweit - die Ernte steht an. Auf den Beeten wachsen Mangold, Rote Beete, verschiedene Kohlsorten, Kartoffeln, Zwiebeln, Zucchini, Kürbis und Kräuter - im Gewächshaus reifen die Tomaten.

Das wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht fleißige Eltern und Schüler während der Sommerferien regelmäßig gegossen hätten. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Die Arbeitsstundenzettel für den Gießdienst unterschreibt sehr gern Frau Dittrich - Gartenbaulehrerin und Klassenlehrerin der 2. Klasse.



Zeichnung: Cindy Friedrich



Auch ein Feldhase fand auf dem Schulgelände sein neues Zuhause. Wer Glück hat, kann ihn beobachten - beim Knabbern am saftigen Klee. Aber psssst...stört ihn dabei nicht...Meister Lampe ist schreckhaft.

Herzlich, Ihre Frau Dittrich (Sie finden mich im Gartenbauraum oder in der 2. Klasse im Unterstufengebäude) und Frau Alex



„Chance und Gefahr....“

Ja, was ist es denn nun, Chance oder Gefahr? Ein Versprechen jedenfalls hat Uwe Buermann für die Lehrer und auch für die Eltern gehabt. In fünf Jahren werden wir die Probleme mit den Medien nicht mehr haben. Dann sind sie nämlich für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren verboten, genau wie damals der Tabakkonsum in Diskotheken, Gaststätten und an öffentlichen Orten verboten wurde. Sogar unterschreiben würde er es. So oder so sinngemäß, und der ein oder andere wünschte sich bereits in die Zukunft schauen zu können, um diese Hoffnung bestätigt zu sehen. Bei den schockierenden Statistiken der Abhängigkeiten, psychischen und sogar physischen Folgen wäre das ja für alle Menschen auch nur wünschenswert.

Nach seiner Arbeit am Donnerstag mit allen Pädagogen der Schule und dem Vortrag für Eltern und Interessenten mit einer hohen Teilnehmerzahl, konnten am Freitag erst die Schüler der Klassen 7 bis 9 und anschließend der Klassen 10 bis 12 seinen Worten lauschen. So viel sei gesagt, sein Wissen, seine Beispiele und viele Hintergrundinformationen beeindruckten so manchen Schüler und sorgten sicher auch anschließend noch für Gesprächsbedarf. Wussten Sie beispielsweise, dass in der Gebrauchsanweisung eines Handys, dessen Namen wir an dieser Stelle nicht auch noch bewerben wollen, zu finden ist, dass man es sich nicht näher als 20 cm an den Kopf halten soll? Oder, dass Jungen und Männer, wenn sie ihre Handys in die vorderen Hosentaschen stecken, im besten Fall für die nächsten Wochen ihre Spermien zerstören. Dass bei Mädchen und jungen Frauen die Eizellen aber, da nicht erneuerbar, sondern bereits bis zu ihrem zwanzigsten Lebensjahr vollständig angelegt, zu Unfruchtbarkeit führen können? Nun aber genug der Beispiele, besten Dank dem Basarkreis, dass er sich entschieden hat einen Teil der Einnahmen des letzten Basars für diesen Gast aufzugeben.

Weiterführende Informationen sind auch erhältlich unter: <https://www.erziehung-zur-medienkompetenz.de/>

In diesem Sinne: Warten wir gemeinsam auf eine handyfreie Zukunft für unsere Kinder!

[Red.]

Aus der Oberstufe

Ein Projekttag über Wirtschaft von heute und morgen

„Wirtschaft ist nicht alles – aber ohne Wirtschaft ist alles nichts“. Diesem brandaktuellen Motto folgend trafen sich am 16.8.2024 die 10.Klässler von drei sächsischen Waldorfschulen an der Freien Waldorfschule Dresden. Hier wurde durch den Referenten, Gerald Häfner (Leiter der sozialwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum und langjähriger Bundestagsabgeordneter), der heute entscheidenden Frage nachgegangen, welche Form und welches Verständnis von Wirtschaft in eine menschengemäße und brüderlich verbundene Welt führen kann. Anschließend waren die etwa 140 Jugendlichen aufgefordert, in Workshops mit kleineren Gruppen dies thematisch zu vertiefen. Hier ein Beitrag einer Teilnehmerin der Görlitzer Waldorfschule:

Workshopstunden in Dresden

Wir, also die 10. Klasse, waren am 16. August für einen Tag zum Thema Wirtschaft in der Dresdener Waldorfschule und hatten dort die Möglichkeit, verschiedene Workshops zu besuchen. Mit dabei waren noch vier weitere 10. Klassen aus den zwei Waldorfschulen in Dresden.

Ich persönlich war in zwei Workshops. Im ersten ging es darum, wofür Schule überhaupt da ist und ob es Dinge gibt, die wir vermissen, die vielleicht noch eingeführt werden könnten. Mir hat dieser Workshop das Gefühl gegeben, dass Schule nicht das Einzige im Leben ist und dass man es leichter nehmen sollte.

Der zweite Workshop, den ich besucht habe, handelte davon, wie man am besten ein neues, selbst erdachtes Produkt herstellt und vermarktet. Wir haben uns dort als Beispiel Ohrhörer, die übersetzen, was man hört, ausgedacht und uns dann überlegt, wie es aussehen soll, wie wir die Kunden finden und ansprechen können usw.

Anschließend haben wir noch ein Mittagessen in der Mensa bekommen.

Insgesamt hätte ich mir zwar gewünscht, dass wir vielleicht mehr Gelegenheit bekommen hätten, uns mit anderen Schülern zu unterhalten. Aber ansonsten fand ich es eigentlich sehr interessant und man hat mal wirtschaftlich über die Dinge nachgedacht.

(Hedwig Pech)

Insgesamt war dieser von Frau Hohmuth, einer Schülermutter der Neuen Waldorfschule Dresden, initiierte und organisierte Tag ein wirklich gelungener Beginn eines hoffentlich in Zukunft intensiver fortzuführenden Austauschs.

Andreas Gille

Aus dem Kollegium

Mein Name ist Ekaterina Khoroshilova. Ursprünglich stamme ich aus Russland und bin vor 13 Jahren aus Moskau nach Deutschland gekommen, um hier zu studieren. Nach dem erfolgreichen Abschluss meines Bachelors und Masters im Bereich Solo- und Orchesterspiel in Nordrhein-Westfalen, habe ich mich vor 7 Jahren in Görlitz niedergelassen, wo auch meine beiden Kinder geboren wurden. Mein Ältester hat in diesem Jahr seinen ersten Schultag an der hiesigen Waldorfschule erlebt. Neben meiner Tätigkeit als Musiklehrerin an der Waldorfschule unterrichte ich Geige an der Musikschule Görlitz und bin Mitglied des Görlitzer Salon-Quartetts. Mit großer Freude blicke ich den neuen Herausforderungen entgegen, die mich hier an der Waldorfschule erwarten. Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches und inspirierendes Schuljahr.



Aus der Verwaltung



**Der Jacob Böhme Schule e.V.
sucht ab sofort**

Finanzbuchhalter m/w/d

Ab sofort bieten wir eine freie Stelle mit 30 WoStd. in der Buchhaltung. Das Aufgabengebiet umfasst die Haushaltsführung (Buchhaltung des Schul- und Vereinshaushaltes, den Schulgeldeinzug und dessen Überwachung, den Einzug der Hortgebühren und dessen Überwachung sowie Budgetüberwachungen.

Wir bieten:
Jobticket
Essengeldzuschuss zum Mittagessen

Ihre Aufgaben:
Planungstätigkeiten
Sekretariatsaufgaben
Barauszahlungen und
Überweisungstätigkeiten
Vorarbeit für Jahresabschluss
Lohnbuchhaltung
Abrechnung von Fördermitteln

Ihre Fähigkeiten:
Gesicherte Kenntnisse und
Fähigkeiten in der Buchhaltung
Kommunikatives, sicheres und
kollegiales Auftreten
Gute Belastbarkeit
Eigenverantwortliches Arbeiten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Kontakt: personalkreis@waldorfschule-goerlitz.de

Bahnhofstraße 80 · 02826 Görlitz
waldorfschule-goerlitz.de



Aus der Mensa

Creemiger Kartoffelsalat mit Bio-Rinderboulette / für 4 Personen



für den Kartoffelsalat:

0,8kg festkochende Kartoffeln
2 Zwiebeln
1 Apfel (säuerlich)
6 Essiggurken + 0,1L Gurkenwasser (oder mehr
- je nach Geschmack)
2-3 EL Senf
2 Piment / 2 Wacholder / 2 Lorbeerblätter
8cl Apfelessig
2 EL brauner Zucker
1 EL Salz
Pfeffer aus der Mühle
Rapsöl

für die Rinderbouletten:

800 g Rinderhack
1 Zwiebel
1 geriebene Knobizehe
Semmelbrösel oder altbackenes Brötchen (in
Milch eingelegt)
1 Ei
Salz / Pfeffer / brauner Zucker / Prise
Chilliflakes
Prise Ras el-Hanout

Für den Kartoffelsalat kochen wir die Kartoffeln in Salzwasser mit einem Lorbeerblatt bissfest ab. Danach pellen wir sie und schneiden sie in die gewünschte Größe. Mit dem Gurkenwasser, den kleingeschnittenen Essiggurken und Apfel vermengen.

Die zwei Zwiebeln werden mit etwas Rapsöl mit Salz, Zucker, Pfeffer, Lorbeerblatt, Piment und Wacholder glasig gedünstet. Mit dem Apfelessig ablöschen und 10 min leise köcheln lassen.

Nun den Senf hinzugeben und mit Rapsöl zu einem cremigen Dressing verrühren. Abschmecken. Das Dressing sollte von allem zu viel haben, leicht zu salzig, zu süß, zu sauer. Eben richtig kräftig, da die Kartoffeln den Geschmack noch abmildern werden. Das noch heiße Dressing über die Kartoffeln/ Apfel/Gurke geben, cremig rühren und am besten über Nacht im Kühlschrank ziehen lassen.

Vor dem Servieren bitte noch frisch gehackte Petersilie, Schnittlauch oder Frühlingszwiebel zugeben. Lecker!

Für die Rinderbouletten das eingeweichte Brot, die grob gehackte Zwiebel, die Knobizehe, das Ei und die übrigen Gewürze pürieren. Zum Hack geben und falls die Konsistenz noch zu weich ist, mit etwas Semmelbrösel abbinden. Abschmecken. In kleine Bouletten formen und in Rapsöl goldbraun braten.

Fertig! Mit dem Kartoffelsalat und etwas Blattsalat servieren.

Perfekt für heiße Sommertage oder einfach für zwischendurch :)

*** NEWS ***

*Wir freuen uns riesig, dass unser
Frühstücksangebot so gut ankommt. Es ist
einfach schön anzuschauen, wie sich die Mensa
zur Frühstückspause mit Leben füllt! So kann es
weitergehen!*

Aus der Öffentlichkeitsarbeit

Kalender 2025

Der Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit bereitet gerade den Kalender für das Jahr 2025 vor. Wenn Sie diesen mit einer Spende unterstützen wollen und/oder eine Anzeige auf einem der Kalenderblätter reservieren möchten, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an uns.

Kontakt: oeffentlichkeitsarbeit@waldorfschule-goerlitz.de

Neue Beschilderungen auf dem Gelände:



**Teilnahme am Tag des offenen Denkmals
am 8. September. Vielen Dank allen
Helfern!**



**Endlich ist er wieder da, der Schaukasten
am
Zugang zum Brautwiesen-Spielplatz!**

Hinweis zu den Texten: Die verwendeten Bezeichnungen gelten unabhängig von ihrem grammatikalischen Geschlecht für Personen aller Geschlechter.

Redaktionsschluss: M o n t a g 0 5 . 1 0 . 2 4 Texte bitte einfach fließend schreiben und im Format txt/doc oder einfach als E-Mailtext senden. Plakate, Bilder oder Grafiken bitte separat in den Formaten jpg oder png liefern (kein pdf), danke. Wir freuen uns über Post an boehmebote@waldorfschule-goerlitz.de

Der Böhme-Bote informiert über wichtige Termine und Ereignisse an der Freien Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“ und erscheint ungefähr einmal im Monat. Er wird per E-Mail versandt und kann jederzeit auf unserer Webseite abonniert werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, gegen einen Kostenbeitrag von 50 Cent im Sekretariat eine gedruckte Version zu erwerben. (Öffnungszeiten Schulsekretariat: Montag - Freitag 7:30 bis 12:45 Uhr)

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER: Freie Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“, Bahnhofstraße 80, 02826 Görlitz

Tel: (03581) 7641300 **E-Mail:** info@waldorfschule-goerlitz.de www.waldorfschule-goerlitz.de

V.i.S.d.P.: Bernhard Malina

REDAKTION UND SATZ: Ulrike Bäumer, Anja Fiedler-Otto

TITELBILD: Sonnenblume; Franziska Berberich

WEITERE BILDER: I. Schultag; Franziska Berberich / Klassenspiel 12. Klasse; Amadeus Fiedler / Klassenfahrt Tschechien; Ulrike Bäumer / Tafelbild; Gregor Hommel / Fotos Schulgarten; Verena Alex / Zeichnung Hase; Cindy Friedrich / Foto aus dem Kollegium; Ekaterina Khoroshilova / Speise Mensa; Jens Adelsberger / Öffentlichkeitsarbeit; Anja Fiedler-Otto

Weiterverwendung und Nachdruck des Böhme-Boten (auch von Auszügen) sind nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft! Die Verfasser verantworten ihre Beiträge selbst.

Anhänge

1. Öffentliche Monatsfeier & BUCH-Tag 21.9.24 10 bis 14 Uhr
2. Lichteurythmie - Ensemble Arlesheim 24.9.24 19:30 Uhr
3. Informationsveranstaltung für Schulanfänger und Quereinsteiger bis Klasse 8 26.9.24 18 Uhr



FREIE
WALDORFSCHULE GÖRLITZ
"Jacob Böhme"

Öffentliche Monatsfeier & BUCH-Tag

21. September 2024

10 - 14:00 Uhr

www.waldorfschule-goerlitz.de
Bahnhofstr. 80 02826 Görlitz

Lichteurythmie – Ensemble Arlesheim

**„Nur die Dichter haben es gefühlt,
was die Natur den Menschen sein kann...“**

**Geheimnisse der Natur in Beziehung zu
Isis, Maria, Sophia**



**Montag 23. September 2024
19:30 Uhr**

**Ort: Großer Eurythmiesaal
der Waldorfschule Görlitz**

Informationsveranstaltung

am:

Donnerstag, 26.09.24

um:

18:00 Uhr

für:

**Eltern von Schulanfängern und
Quereinsteigern in die
Unterstufe
und interessierte Erwachsene**

waldorfschule-goerlitz.de

Bahnhofstr. 80 02826 Görlitz

Mitteilungen – Anzeigen – Hinweise (außerhalb der Schule)

Die **Christengemeinschaft**

Bewegung für religiöse Erneuerung (gegründet 1922 in Dornach)

Kultus (erneuerte Sakramente und Rituale) und Seelsorge

Gottesdienste (Samstag monatlich) siehe: www.christengemeinschaft.org/dresden

Handlung für die Kinder: 11:15 Uhr (ab Schulalter)

Menschenweihehandlung: 10:00 Uhr (ab ca. 14 Jahre)

Ort: Langenstr. 32, Görlitz

Auskunft: Pfarrer Jan Tritschel (jantritschel@gmx.de) 0351 – 42780831

Doris Bach (dorischbach@gmail.com) 0162 - 6005375

Bitte erfragen Sie die aktuellen Termine direkt bei der Christengemeinschaft!

Die Anthroposophische Arbeitsgruppe Oberlausitz

trifft sich 14-tägig auf dem Lindenhof in Pfaffendorf jeweils um 19:30 h.

Aktuelles Thema: "Die Evolution vom Gesichtspunkte des Wahrhaftigen", GA

132, 5 Vorträge von Rudolf Steiner.

Wir freuen uns immer über neue Mitglieder.

Wer Interesse hat, möge sich bitte mit Reinhard Mäder in Verbindung setzen.

Kontakt: Telefon + Fax: 03581 730491 (mit Anrufaufnehmer) oder E-Mail

<maeder.reinhard@gmx.de>